

Der Weg und das Ziel

Predigt zum 2. Sonntag Jahreskreis B 2024

11.02.2024

Seit letztem Sonntag ist Jesus **erwachsen und getauft**. Es beginnen für ihn **3 spannende und entscheidende Jahre**. Jedes **Wort**, das er sagt, und jedes **Zeichen**, das er wirkt, wird **von großer Bedeutung** sein. Damit die **Nachwelt** davon erfährt, **braucht er Begleiter**, die später einmal **Zeugnis** ablegen werden.

Die Berufung der ersten Jünger wird **in den 4 Evangelien teilweise unterschiedlich dargestellt**. Nur bei Matthäus und Markus ist die **Schilderung identisch**. Die haben wohl voneinander **abgeschrieben**. Sie berichten, dass Jesus mehrere Fischer von ihren Booten weg in die Nachfolge ruft, und sie folgen **widerstandslos**.

Bei Lukas muss Jesus schon einen **Joker ziehen**. Er beeindruckt die Fischer mit einem derart **reichen Fischfang**, dass diese sofort **alles liegen und stehen lassen** und Jesus nachfolgen.

Johannes wiederum hat einen anderen Zugang. Während bei den **3 Synoptikern Jesus der Suchende** ist, lässt Johannes **die zukünftigen Jünger als Suchende** in Erscheinung treten. Er beschreibt, wie Jesus an Johannes dem Täufer **vorbeigeht** und wie dieser den Blick auf Jesus richtet und ausruft: „**Seht das Lamm Gottes**“. Daraufhin verlassen ihn zwei seiner Jünger und **laufen Jesus hinterher**. Jesus dreht sich um und fragt: „**Was sucht ihr**“. Und sie stammeln etwas verlegen: „**Meister, wo wohnst du?**“. Das war eine dumme Frage, wo Jesus doch eigentlich ohne festen Wohnsitz ist. ER aber erfüllt ihren Wunsch und sagt: „**Kommt und seht!**“

Die meisten Menschen sind irgendwann einmal, manche auch dauerhaft **auf der Suche** nach etwas, von dem sie nicht wissen, was es ist und wie es aussieht. Sie spüren, dass ihr **Leben nach Veränderung schreit**; sie sind **unzufrieden** mit ihrem gegenwärtigen Status, fühlen sich **leer und unerfüllt**.

Die **Wirtschaft** und viele andere Sparten nutzen dieses Suchen der Menschen aus und **versprechen Erfüllung** mit dem, was sie anzubieten haben. Jesus verspricht nichts. Er sagt nur: „**Kommt und seht!**“

„Kommt und seht!“ sagt er zu jenen unter uns, die **ihrem Leben mehr Sinn geben** möchten; die noch nicht ganz zufrieden sind mit dem, was sie sind und haben.

„Kommt und seht!“ sagt ER zu all jenen, die sich **leer und unerfüllt** fühlen.

„Kommt und seht!“ sagt er zu denen, die **das Abenteuer einer intensiven Nachfolge** wagen möchten und so wie die Jünger des Johannes noch **keine Ahnung** haben, was sie erwarten wird.

Sicher ist, **dass der Weg der Nachfolge** als solcher **noch nicht die endgültige Erfüllung ist**. Wer Jesus nachfolgt, wird trotzdem weiterhin ein Suchender/ eine **Suchende bleiben**. Und das ist auch gut so. Denn, **nur suchende Menschen lassen sich von Jesus führen**.

Erst ganz **zum Schluss dürfen wir darauf vertrauen**, dass **Jesus selbst das Ziel** unseres Suchens sein wird und dass er uns dann die vollkommene Erfüllung all unserer Sehnsüchte schenken wird.